



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 35. Ratssitzung vom 18. Januar 2023

1259. 2019/128

**Weisung vom 31.08.2022:**

**Motion von Hans Jörg Käppeli, Dr. Ann-Catherine Nabholz und 6 Mitunterzeichnenden betreffend Neugestaltung von benutzerfreundlichen und behindertengerechten Haltestellen für Tram und Bus am Klusplatz unter Mitwirkung des Quartiers, Antrag auf weitere Fristerstreckung**

Antrag des Stadtrats

Die Frist zur Erfüllung der am 18. Dezember 2019 überwiesenen Motion, GR Nr. 2019/128, der Gemeinderatsmitglieder Hans Jörg Käppeli (SP) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) sowie sechs Mitunterzeichnenden vom 3. April 2019 betreffend Neugestaltung von benutzerfreundlichen und behindertengerechten Haltestellen für Tram und Bus am Klusplatz unter Mitwirkung des Quartiers, wird um weitere zwölf Monate bis zum 18. Dezember 2023 erstreckt.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsmehrheit:

**Patrick Hässig (GLP):** *Mit dieser Motion verlangen die beiden Motionäre die Neugestaltung der Haltestellen für Tram und Bus am Klusplatz, sodass diese auch von Menschen mit Beeinträchtigungen gut genutzt werden können. Am Klusplatz wird bereits seit dem Jahr 2012 gearbeitet, es scheint eine schwierige Ausgangslage zu sein. Die Motion löste eine Machbarkeitsstudie aus, die aufzeigen soll, wie die komplexe Verkehrssituation rund um den Klusplatz verbessert werden kann: Es geht um die Verkehrsbetriebe (VBZ), Haltestellen, Kursänderungen, Mehrkosten, den motorisierten Individualverkehr, Umleitungen, mögliche Staubildung, Fussgängerinnen und Fussgänger und es geht um eine behindertengerechte Umsetzung des Projekts. Vor allem wurde festgestellt, dass eine Umsetzung innerhalb der zwei Motionsjahre nicht möglich ist. Nach zwei Jahren wurde im Sommer 2021 ein Antrag auf Fristerstreckung eingereicht, dem zugestimmt wurde. Ein gutes Jahr später sind wir in der gleichen Ausgangslage. Die Machbarkeitsstudie wurde zwar erstellt, der Entscheid, in welche Stossrichtung es gehen soll, wurde aber noch nicht getroffen. Es liegt keine Empfehlung für eine beste Variante aus der Machbarkeitsstudie vor. Es wurde viel überlegt; konkret ist aber noch nichts auf dem Tisch. Darum stellt das Tiefbauamt den Antrag auf eine weitere Fristerstreckung von 12 Monaten. Es geht um einen komplizierten Verkehrsknotenpunkt und ein Quartier, das mit allen Verkehrsteilnehmerinnen im Einklang umgehen muss. Darum lohnt es sich, auf der hoffentlich letzten Meile des Projekts nochmals eine Fristerstreckung zu gewähren.*



2 / 3

Kommissionsminderheit:

**Derek Richter (SVP):** Die SVP lehnt die Fristerstreckung aus einem einfachen Grund ab: Es gibt diverse Abhängigkeiten. Es ist eine sehr komplexe Angelegenheit und im Wesentlichen hat man am Klusplatz alles, nur keinen Platz. Erschwerend kommt hinzu, dass die Witikonstrasse, die Bergstrasse und die Asylstrasse Kantonsstrassen und für die Erschliessung der Gemeinden nordöstlich von Zürich essenziell sind. Mein Vorredner verwies auf die Behindertengleichstellungsverordnung, das ist richtig. Darin wird im Wesentlichen auf die Verhältnismässigkeit hingewiesen. Wie an einer Stelle mit einem solchen engen Wendekreis der Tramschleife etwas realisiert werden soll, ist uns ein Rätsel – es ist schlichtweg nicht machbar. Das sahen wir bereits beim Central. Wir sind gleich schlau wie vor einem Jahr und sehen in einer erneuten Fristerstreckung keinen Segen.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Patrick Hässig (GLP), Referent; Präsident Andreas Egli (FDP), Peter Anderegg (EVP), Heidi Egger (SP), Anna Graff (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Michael Schmid (AL), Claudio Zihlmann (FDP)
Minderheit:	Derek Richter (SVP), Referent; Vizepräsident Stephan Iten (SVP)
Abwesend:	Reis Luzhnica (SP), Severin Meier (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 18. Dezember 2019 überwiesenen Motion, GR Nr. 2019/128, der Gemeinderatsmitglieder Hans Jörg Käppeli (SP) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) sowie sechs Mitunterzeichnenden vom 3. April 2019 betreffend Neugestaltung von benutzerfreundlichen und behindertengerechten Haltestellen für Tram und Bus am Klusplatz unter Mitwirkung des Quartiers, wird um weitere zwölf Monate bis zum 18. Dezember 2023 erstreckt.

Mitteilung an den Stadtrat



3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat